

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr.: 02/0200-8761/2026
---------------------------	---



<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Bekanntgabe)	12.02.2026	Ö

<i>Betreff</i>
Anfrage Stadtratsmitglied Kolbow vom 03.02.2026 zu Räumdienst

<i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> Kommunalreferat (Ref. II)	<i>Datum</i> 04.02.2026
<i>Beteiligte Dienststelle/n</i> Die Stadtreiniger	
<i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> rechtsk. berufsm. Stadtrat Wolfgang Kleiner	

Mitteilung:

Grundsätzliches:

Der Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ setzt den Winterdienst nach diesen Vorgaben und im Auftrag der Stadt Würzburg als Straßenbaulastträger um. Mit dem Winterdienst im Bereich der Prio 1-Straßen erfüllt die Stadt Würzburg die Auflagen aus dem Handlungsfeld der Verkehrssicherungspflicht vollumfänglich. Darüber hinaus finden die Parameter Wirtschaftlichkeit und Ökologie Berücksichtigung. Gem. der einschlägigen Satzung erfolgt der Winterdienst im Zeitraum von 07 bis 20 Uhr.

Der Winterdienst findet mit folgenden Ressourcen statt:

1 Nachtfahrzeug
13 Großfahrzeuge
6 Fahrzeuge (zGm 7,49 t)
16 Kleinfahrzeuge
8 sog. Handtouren.

Aus dem Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ sind bei einem Volleinsatz rd. 60 Mitarbeiter im Winterdiensteinsatz. Die Winterdienstorganisation wird durch das Gartenamt, den FB Tiefbau sowie das Sportamt unterstützt (ca. 15 bis 20 weitere Personen). Darüber hinaus sind derzeit 3 Touren an Dritte vergeben. Der Winterdienst wird an Werktagen durch weitere Mitarbeiter verstärkt.

Winterdienstlich behandelt werden:

- Rd. 800 Kilometer Straßennetz
- Rd. 50 Kilometer Gehwege/Anliegerwinterdienst (städtische Liegenschaften)
- Ca. 60 Straßenbahnhaltestellen
- Ca. 650 Bushaltestellen

- Ca. 600 Fußgängerüberwege/Kreuzungsbereiche

Im Rahmen des Wintereinbruchs ab 25.01.2026 wurden die Fahrzeuge in zwei Schichten besetzt. Zudem wurde auf 4 Nachtfahrzeuge aufgestockt, sodass zentrale Straßen (Prio 1) 72 Stunden ununterbrochen winterdienstlich behandelt wurden. Somit konnten auch unter extremen Bedingungen die Hauptverkehrswege, Krankenhaus- und Feuerwehrezufahrten genutzt werden. Zudem wurde das Winterdienstpersonal um Mitarbeiter aus dem Bereich Abfalldienste verstärkt. Somit waren aus dem Teilbereich der Stadtreiniger rd. 120 Mitarbeiter im Winterdiensteinsatz. In der Woche vom 25.01.26 wurden alleine im Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ über 4.000 Stunden im Winterdienst erbracht.

Frage 1: Nach welchen Kriterien wird entschieden welche Straßen in Würzburg vom öffentlichen Winterdienst geräumt werden und welche nicht?

Grundlage ist die Priorisierung der Straßen wie folgt:

Priorität 1:

Straßenwinterdienst wird durchgeführt bei verkehrsbedeutenden und gefährlichen Straßen und Plätze, insbesondere Hauptstraßen, Durchgangsstraßen, Buslinien, Krankenhäuser, Schulen

(Verkehrswichtigkeit **oder** Gefährlichkeit)

Priorität 2:

Straßenwinterdienst wird durchgeführt bei verkehrsbedeutenden Nebenstraßen und Bergstrecken (Verkehrswichtigkeit **oder** Gefährlichkeit)

Priorität 3:

Kein Straßenwinterdienst wird durchgeführt bei nachrangige Nebenstraßen (Wohn- und Spielstraßen, Tempo 30 Zonen)

Die Festlegung erfolgte durch einen Beschluss des Hauptausschusses vom 24. Oktober 2004.

Frage 2: Mit welchen überschlägigen Kosten ist durch die Aufnahme zusätzlicher Straßen zu rechnen?

Wirtschaftlich sinnvoll ist eine komplette Tour mit einer Dauer von rd. 2,5 bis 3 Stunden („normale Winterbedingungen“) als ein Paket zu vergeben. Hier können je nach Dislozierung im Stadtgebiet und durchschnittlicher, angemessener Fahrgeschwindigkeit mit einer durchschnittlichen Anzahl an Engstellen, Wegekreuzungen und weiteren Sonderstellen rd. 15 bis 20 Kilometer mit einem Großfahrzeug winterdienstlich bearbeitet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Strecke jeweils in beide Fahrtrichtungen (Einbahnstraßen ausgenommen) im Regelfall winterdienstlich behandelt werden muss. Die jährlichen Kosten betragen hierfür rd. 20.000 bis 40.000 Euro.

Frage 3: Mit welchen zusätzlichen Fahrzeug- und Personalbedarf ist durch die Aufnahme zusätzlicher Straßen zu rechnen?

Wirtschaftlich sinnvoll ließe sich ein zusätzliche Tour (Dauer 2,5 bis 3 Stunden; ein Fahrzeug) mit einer Leistung (Nebenstraßen) von rd. 10 bis 20 Kilometer ergänzen. Der Personalbedarf liegt bei maschinellern Einsatz bei rd. 2 Mitarbeiter (Einsatz im wöchentlichen Wechsel).

Frage 4: Wie kann bei den aktuellen Schneefallbedingungen aus dem Januar 2026 sichergestellt werden, dass der Räumdienst durch die Stadt Würzburg gewährleistet wird?

Der Winterdienst auf den Prio 1 und Prio 2 Straßen wurde auch unter diesen winterlichen Bedingungen erfüllt. Durch den heftigen Schneefall war innerhalb von Minuten die Schneedecke erneut geschlossen. Darüber hinaus wurde im Rahmen freier Kapazitäten die Prio 3 geräumt, was von weiteren Schneefällen und einer erneuten Konzentration auf die Prio 1 und 2 unterbrochen wurde. Herausforderung bei der winterdienstlichen Behandlung der Prio 3 war insbesondere die Schneelagerung. Dies konnte, bei den tendenziell engen Nebenstraßen, nur in den Hofeinfahrten der Anlieger erfolgen bzw. durch „Zuschieben“ parkender Fahrzeuge erfolgen. Bei einer Erhöhung der Kapazitäten um rd. 50% (und damit jährlichen Mehrkosten von 1,0 bis 1,5 Mio. Euro) hätte eine signifikante und schlagkräftigere winterdienstliche Behandlung erfolgen können.

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden berührt:

☐

Ja

☒

Nein

Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden:

Relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung:

☐

Ja

☒

Nein

Bei „Ja“ ergänzende Erläuterungen:

Die Ausführungen dienen zur Kenntnis.